



Jahresbericht 2010 der linken Fraktion der Kreisschulpflege Zürichberg

Am 24. August wurde ich von der linken Fraktion als Fraktionsleiter gewählt und habe damit Rolf Wolfensberger abgelöst, der die Fraktion jahrelang geleitet hat. Sein Engagement in schulpolitischen Fragen und seine Bereitschaft, die Fraktion immer wieder auch zu geselligen Anlässen zusammenzubringen, verdienen unseren Dank und Respekt. Wir freuen uns, dass er der Fraktion weiterhin als AK-Präsident und somit Mitglied der Geschäftsleitung unseres Schulkreises zur Verfügung steht.

Das Berichtsjahr war natürlich vor allem durch die Wahlen und die Neukonstituierung der Schulpflege geprägt. Aufgrund des neuen Wahlsystems hat die linke Fraktion einen Sitz eingebüsst und ist jetzt mit 10 der 25 Sitze in der Kreisschulpflege Zürichberg vertreten. Die SP stellt den Vizepräsidenten der Kreisschulpflege (Daniel Bellot) und ein Aufsichtskommissionspräsidium (Rolf Wolfensberger), die Grünen stellen zwei Aufsichtskommissionspräsidien (Susanne Raess und Daniel Heierli). Die Fraktion war sich einig, dass die derzeitige Übervertretung der Grünen aufgrund der Erfahrung ihrer Vertreter(in) als Bisherige gerechtfertigt ist.

Thematisch stand im laufenden Jahr neben der Konstituierung auch die Diskussion der möglichen Standortkonzentration der Sekundarklassen auf einen oder zwei Standorte bzw. die Integration der K+S in den Schulkreis im Vordergrund. Die Diskussionen dazu wurden auch in der Fraktion intensiv geführt und wir sind uns bewusst, dass eine Entscheidung für eine Fokussierung der Standorte sorgfältig abgestimmt werden muss.

Weiter stehen einmal mehr Reformen der Schulpflege vor der Tür. Eine Studie von Ernst&Young, die im Auftrag des Schuldepartementes der Stadt Zürich durchgeführt wurde, schlägt in verschiedenen Varianten unterschiedlich deutliche bis drastische Reduktionen der Behörde vor. Professionalisierung vs. breiter Bevölkerungsabstützung sind die Stichworte.

Offensichtlich gibt es viel zu tun – und ich freue mich, die Arbeit mit einer engagierten Fraktion anzugehen.

14. Februar 2011, Marco Gitermann